

Formulierung Freistellung vor den Ferien

Beitrag von „elefantenflip“ vom 6. Januar 2006 11:33

Diese Eltern gegen Lehrergedöns nervt mich sehr. Als ob wir da etwas von hätten, jemanden den Urlaub zu versauern.

... das Lehrer auf Elternwünsche eingehen.... ich gehe gerne auf Elternwünsche ein und mache (fast) alles möglich, was mir zusteht, möglich zu machen. Doch nicht über alles, was sich Eltern wünschen, habe ich Entscheidungsbefugnis!

Bei uns in NRW ist es so, dass kein Lehrer den Urlaub vor den Ferien genehmigen darf, das kann höchstens der Rektor. Der hat bei uns aber Dienstanweisung bekommen, das nicht zu tun und Verstößen nachzugehen. Somit würde dir bei uns keiner aus den von dir angegebenen Gründen frei geben können.

Ich habe mitbekommen, dass ein Kind geplant krank war, die Eltern und das Kind haben herum erzählt, dass sie früher in den Urlaub fahren würden. Im nächsten Jahr wollten gleich 6 Eltern früher in den Urlaub fahren -verständlicherweise, denn die Flugpreise sind viel günstiger und bei 6 Personen, die in die Türkei nach Hause fliegen, ein sehr hoher einzusparender Geldbetrag. Spricht sich das herum, kommt die Schule in Teufelsküche.

An einer Schule, an der ich vor Jahren tätig war, war es wirklich so, dass nur noch die Hälfte der Schüler anwesend waren, weil die Ferienregelung eingerissen war, das war für den Unterrichtsalltag ganz schön schlimm (und bei zwei Kindern begannen die Ferien 2 Wochen vor Ferienbeginn).

Sinnvoller wäres es im Rahmen der Schulkonferenz zu versuchen, die beweglichen Ferientag vor die Ferien zu schieben, wenn man eine Mehrheit unter den Eltern findet.

Lehrer für Ferienregelungen anzugreifen ist nicht die richtige Stelle. Oder sich im Ministerium für andere Ferienregelungen einzusetzen.

flip